



IMST Gender_Diversitäten Newsletter
Ausgabe 15 – Oktober 2013

Mit dem IMST Gender_Diversitäten Newsletter informieren wir Sie über Veranstaltungen, Neuerscheinungen, neue Trends und Studien im Themenfeld **Gender und Diversität**

Mit den besten Wünschen,
das IMST Gender Netzwerk Team
Katrin Oberhöller und Otmar Knoll

Für weitere Informationen laden wir Sie herzlich ein, die **Gender_Diversitäten Netzwerk Website** unter <http://www.imst.ac.at/gender> zu besuchen.

IMST- Projekt:

- IMST Projekt 2012/2013: **Science4Girls**. Andrea Holzinger-Pacher, NMS Althofen, BRG St. Veit/Glan, BRG Wolfsberg, BRG Spittal/Drau, BRG Feldkirchen

Science4Girls ist ein altersübergreifendes Mentoringprojekt für Mädchen, welches in mehreren Bezirken Kärntens durchgeführt wurde. Dieses Projekt (Workshops) wurde ausschließlich von Mädchen für Mädchen durchgeführt, um bereits möglichst früh neue Rollenmodelle für männerdominierte Berufe und Ausbildungen zu etablieren und, um das Selbstvertrauen der Schülerinnen in diesem Bereich zu stärken.

Ziel dieses Projektes war es, Strukturen für Mädchen und Frauen im Bildungsbereich für Naturwissenschaft und Technik zu schaffen, die es ihnen ermöglichen, sich gegenseitig – auch längerfristig – zu unterstützen.

Das Projekt startete mit einem Informationstag für die jahrgangsalteren Mentorinnen bei Philips in Klagenfurt. Dabei kamen u.a. unterschiedliche Expertinnen zu Wort. Im März bis Juni 2013 fanden regional Workshops statt, in welchen vier bis sechs jahrgangsaltere Mädchen mit einer Gruppe von 10 bis 25 jüngeren Schülerinnen experimentierten. Ende Mai wurden alle Mentorinnen zu einer gemeinsamen Exkursion ins EXPI (Ausstellung mit physikalischen Experimenten) nach Gotschuchen eingeladen. Die älteren Mädchen wurden in eine Mentorinnenliste aufgenommen, die Mentees ebenfalls, für diese wird es die Möglichkeit geben, sich selber zur Mentorin zu entwickeln.

Das Projekt Science4Girls wurde im September 2013 als bestes Schulübergreifende Projekt und Netzwerkprojekt mit dem IMST AWARD ausgezeichnet.

Weitere Informationen zu prämierten Projekten finden Sie unter:

https://www.imst.ac.at/texte/index/bereich_id:43/seite_id:299

Neuerscheinungen

- Heinrich Böll Stiftung/ Gunda Werner Institut für Feminismus und Geschlechterdemokratie (2013): **Gender, Wissenschaftlichkeit und Ideologie. Argumente im Streit um Geschlechterverhältnisse.** Band 9, Berlin

Geschlechterthemen haben Konjunktur. Die neue Sexismus-Debatte, Quotenregelungen für Aufsichtsräte, die rechtliche Gleichbehandlung eingetragener Lebenspartnerschaften: Gesellschaftliche Geschlechterverhältnisse werden intensiv und kontrovers diskutiert. Zugleich ist ein deutlicher Gegenwind zu spüren, wenn es um Geschlechterforschung geht. Wer mit dem Begriff „Gender“ arbeitet, wird nicht selten mit dem Vorwurf einer prinzipiellen Unwissenschaftlichkeit konfrontiert. Den Gender Studies wird der Status einer Wissenschaft abgesprochen, Gender sei per se kein wissenschaftliches Konzept, sondern eine Ideologie. Der Vorwurf der Unwissenschaftlichkeit ist nicht neu.

Die Publikation geht dem Vorwurf der Unwissenschaftlichkeit nach und gibt Argumente für eine Auseinandersetzungen an die Hand. Im Schlagwort „Genderismus“ zum Beispiel werden unterschiedlichste Sachverhalte aus Geschlechterforschung und Gleichstellungspolitik vermischt. Es werden mediale Entstehungsmythen des Begriffs Gender nachgezeichnet und Verzerrungen in der Darstellung des Genderdiskurses beleuchtet.

- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2013): **Männerpolitik – männerpolitische Beiträge zu einer geschlechtergerechten Gesellschaft.** Tagungsdokumentation. Internationale Konferenz Oktober 2012 in Berlin. Berlin

Am 22./23. Oktober 2012 fand in Berlin die erste internationale Konferenz „Männerpolitik – männerpolitische Beiträge zu einer geschlechtergerechten Gesellschaft“ statt. Gastgeber waren das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Deutschland) und das Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz (Österreich). Die vorliegende Tagungsdokumentation enthält alle Redebeiträge der Konferenz und Beiträge zu den abgehaltenen Workshops.

- Jugend Inside (2013): **Sind Burschen Bildungsverlierer? Eine Diskussion am Beispiel der Early School Leavers.** Zeitschrift des Steirischen Dachverbands der Offenen Jugendarbeit Nr. 3/2013

Diskussionen rund um das Thema Geschlechtergerechtigkeit im Bildungskontext haben sich verändert. Während Gleichstellungsbemühungen in der zweiten Hälfte des 20. Jhdts. vor allem auf die Verbesserung der Bildungschancen von Frauen ausgerichtet waren, hat sich mittlerweile - nicht zuletzt infolge sichtbarer Effekte gleichstellungsorientierter Bildungsreformen (bspw. Erhöhung der Bildungsquote bei Frauen, Verringerung des Gender Gap) - der Blick verschoben. Fragen der Geschlechtergerechtigkeit im Bildungsbereich wurden in den letzten beiden Jahrzehnten zunehmend mit Blick auf Burschen verhandelt. Der ‚boy’s turn‘ steht nun im Brennpunkt bildungsbezogener Diskurse im gesamten europäischen Raum. (Vgl. Fuhr & Michalek, 2009; Study on the Role of Men in Gender Equality, 2012).

Download unter: http://www.dv-jugend.at/fileadmin/user_upload/Pdfs/jugendinside_sept_13.pdf

- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Hrsg.) (2013): **Jungen und ihre Lebenswelten – Vielfalt als Chance und Herausforderung.** Bericht des Beirats Jugendpolitik Berlin 2013, Berlin

Der Beirat "Jungenpolitik" hat im Juni 2013 seinen Bericht vorgelegt, aus welchem unter anderem hervorgeht, dass der Schulalltag ein wichtiges Thema für Jungen ist. Sie wünschen sich darin vor allem mehr Bewegung und facettenreichere Unterrichtsmethoden.

Dass sich das Geschlecht der Lehrkräfte auf Leistung und Verhalten der Schüler auswirkt, konnte bislang wissenschaftlich nicht festgestellt werden. Allerdings, so der Bericht, wird Leistungsbeurteilung und Verhalten verknüpft. Eine Präferenz für weibliche oder männliche Lehrkräfte haben Jungen dem Bericht zufolge nicht. Bei persönlichen Anliegen neigen Jungen und Mädchen jedoch dazu, sich mit einer gleichgeschlechtlichen Lehrperson zu identifizieren.

Download unter: <http://www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Broschuerenstelle/Pdf-Anlagen/Jungen-und-ihre-Lebenswelten-Bericht-Beirat-Jungenpolitik,property=pdf,bereich=bmfsfj,sprache=de,rwb=true.pdf>

Literaturempfehlung

- Herwitz-Emden, Leonie/ Schurt, Verena/ Waburg, Wiebke (2012): **Mädchen und Jungen in Schule und Unterricht: Lehren und Lernen.** Kohlhammer Verlag

Im aktuellen, auf Jungen als sogenannte "Bildungsverlierer" ausgerichteten gesellschaftlichen Diskurs bleiben Mädchen meist außen vor. Dieses Lehrbuch widmet sich im Gegensatz dazu aus wissenschaftlicher Sicht der Situation beider Geschlechter im schulischen Kontext und fragt danach, wie es gelingen kann, Schülerinnen und Schüler - auch und gerade hinsichtlich der kulturellen und sprachlichen Heterogenität - angemessen zu fördern. Auf Basis aktueller Daten und Studien liefert der Band Analysen zur schulischen Situation von Mädchen und Jungen und zeigt Potenziale zur Förderung von Heranwachsenden in einer geschlechtergerechten und interkulturellen Schule auf.

- Reinmann, Gabi/ Ebner, Martin/ Schön, Sandra (Hrsg.) (2013): **Hochschuldidaktik im Zeichen von Heterogenität und Vielfalt.** Doppelfestschrift für Peter Baumgartner und Rolf Schulmeister

Vergleicht man die Hochschuldidaktik mit den Verhältnissen, wie sie vor 50 oder 60 Jahren waren, zeigt sich heute eine große Vielfalt und Heterogenität in den Lehrformaten und -methoden. Nicht zuletzt durch die Nutzung digitaler Technologien beim Lehren und Lernen wurde die Hochschuldidaktik bunt und facettenreich. Die Neuerscheinung „Hochschuldidaktik im Zeichen von Heterogenität und Vielfalt“ versucht, Antworten unter anderem auf folgende Fragen zu geben: Was beschäftigt Hochschuldidaktiker/innen aktuell? Welche Erfahrungen machen sie? Welche neuen Formate und Strategien werden entwickelt? Was sind aktuelle Diskussionen?

- Baader, Meike/ Bilstein, Johannes/ Tholen; Toni (Hrsg.)(2012): **Erziehung, Bildung und Geschlecht. Männlichkeiten im Fokus der Gender-Studies.** Springer Verlag

Die Erziehungswissenschaft hat die theoretischen Diskussionen, die in anderen geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen um die Differenz von 'sex' und 'gender', um den radikalen Dekonstruktivismus Judith Butlers und um Fragen der Performativität und Intersektionalität geführt wurden, aufgegriffen und an diese angeschlossen. 'Doing gender' hat Studien nach sich gezogen, die die Konstruktion von Geschlecht durch Praxen rekonstruiert. Parallel hat sich in den letzten Jahren eine explizite Männlichkeitsforschung herausgebildet, die sich in interdisziplinären Arbeitszusammenhängen organisiert und stark an die theoretischen Arbeiten von Connell, aber auch an Bourdieus Konzept des 'männlichen Habitus' anschließt. Den Zusammenhang von Erziehung, Bildung und Geschlecht behandelt dieser Band in interdisziplinären Perspektiven, in denen neben der Erziehungswissenschaft auch die Soziologie und die Literaturwissenschaft vertreten sind.

- an.schläge (2013): **Gender & Science.** Heft Oktober 2013, 09/2013, Wien

2009 rief die britische Journalistin und Social-Media-Expertin Suw Charman-Anderson den „Ada Lovelace Day“ ins Leben. An diesem Aktionstag (der heuer auf den 15. Oktober fällt) werden weltweit die Errungenschaften von Frauen in Mathematik, Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften und Technik gefeiert. Denn noch immer sind Frauen in vielen Ländern in den sogenannten MINT-Fächern – teilweise massiv – unterrepräsentiert.

Im aktuellen an.schläge-Schwerpunkt suchen wir aber nicht nur nach historischen Role Models wie Ada Lovelace, sondern nehmen neben den „Women in Science“ auch die Aspekte „Science of Gender“ und „Gender in Science“ unter die Lupe. Diese Systematik geht auf die Wissenschaftshistorikerin und Biologin Evelyn Fox Keller zurück, die bereits in den 1980ern den Androzentrismus innerhalb der Wissenschaft untersuchte. Hierbei geht es sowohl um biologisch-medizinische Konstruktionen von Geschlechterdifferenzen als auch um eine kritische Analyse naturwissenschaftlicher Prämissen – und damit auch um scheinbar objektive Vorannahmen über Geschlecht.

- **Verdrängt und verleugnet**
Der „Matilda-Effekt“ und die „Leaky Pipeline“ in den MINT-Fächern.
- **Role Models verzweifelt gesucht**
Interview: BRIGITTE RATZER über Frauenförderprogramme der TU Wien.
- **Frauen in Naturwissenschaft & Technik**
Factboxen zu Geschlechterklischees und Karrierehürden.
- **Konstruierte Wahrheiten**
Interview: SIGRID SCHMITZ betreibt feministische Naturwissenschaftskritik.

SQA & Gender

- BMUKK (2013): kreativinnovativ2020 Gesprächsreihe - **SQA durch die Brille ... von Gender Mainstreaming. Lebens- und Berufsperspektiven ausweiten.** Wien

Die ExpertInnen rund um die Themen Gender und Gender Mainstreaming Roswitha Tschennett, Andrea Widmann, Elke Szalai, Philipp Leeb erzählen ki2020-Moderatorin Lotte Krisper-Ullyett, woran man eine genderkompetente Schule erkennen kann, dass geschlechtergetrennter Unterricht manchmal hilfreich sein kann und Interessantes über die bunte Welt der Gender-Schreibweisen.

Download unter:

https://www.imst.ac.at/app/webroot/files/sqa_durch_die_brille_von_gender_mainstreaming_ki2020_13_06_finale_fassung_2013_09_09.pdf

Weiterbildung

- Mafalda: **Lehrgang Gewaltprävention in der Mädchen- und Burschenarbeit**
Dauer: November 2013 – Juni 2014

Gewaltpräventive Arbeit in der Schule und in der Jugendarbeit braucht geschlechtssensible Angebote für Mädchen und Burschen und die Auseinandersetzung auf der Erwachsenenenebene. Viele Maßnahmen werden nachhaltig, wenn Mädchen und Burschen Unterstützung und Rückhalt durch LehrerInnen und Eltern bekommen. Die Verantwortung für ein gelingendes Miteinander liegt bei den Erwachsenen. In diesem Sinne bieten wir für MultiplikatorInnen, die in der Mädchen- und Burschenarbeit tätig sind, den Lehrgang zur Gewaltprävention als Raum zum Lernen, zum Austausch und zur Reflexion an. Neben dem geschlechterreflektierenden Zugang legen wir mit Blick auf die Lebenswelten von Mädchen und Burschen einen Schwerpunkt auf Transkulturalität. Wir setzen uns mit den unterschiedlichen Ansätzen von Gewaltprävention und den unterschiedlichen Settings in der Mädchen- und Burschenarbeit auseinander und arbeiten in den einzelnen Modulen in unterschiedlichen Arbeitssituationen. Auf die Ausgewogenheit von Theorieinput und Praxisorientierung wird geachtet.

Ziele des Lehrganges ist es die TeilnehmerInnen in ihren Kompetenzen der Gewaltprävention in verschiedenen Settings der Mädchen- und Burschenarbeit zu vertiefen, zur Durchführung von Workshops zur Gewaltprävention befähigt und zu lernen persönliche Haltungen und den Umgang mit Gewaltsituationen in der Praxis reflektieren.

6. Module:

- Geschlechtersensible Pädagogik
- Gewaltprävention und Deeskalation
- Theaterpädagogische Methoden zur Gruppendynamik
- Gewaltfreie Kommunikation
- Gewalt und digitale Medien
- Selbstbewusstsein/Selbstbehauptung/Selbstverteidigung – Mädchenarbeit bzw. Mann oh Mann – Burschenarbeit

Weitere Informationen unter: <http://www.mafalda.at/pics/Oed3aed4fbc94b7766dd5337d9048621.pdf>

- Genderwerkstätte Graz: **Lehrgang Gender+ (Diversity) Kompetenz**

Dauer: November 2013 – Juli 2014

Der Lehrgang, mit Zertifikat zur Gender BeraterIn, richtet sich an Männer und Frauen.

5.Module:

- Gender Kompetenz Training
- Der sozialen Ungleichheit auf der Spur. Gender Analyse Kompetenz für die Praxis
- Managing Gender & Diversity als Herausforderung für Bildungsarbeit und Leitung von Gruppen
- Geschlechtergerechtigkeit Managen – Umsetzungsprozesse diversitätsorientiert gestalten
- Konzepte- Methoden – Handwerkszeug und Qualitätskriterien
-

Anmeldung unter: anmeldung@frauenservice.at

- Workshop: **Bubenarbeit macht Spaß!**

Wann: 27. November 2013, 9.00- 17.00

Wo: Zentrum Heureka, Hermannngasse 30/2/1, 1070 Wien

Philipp Leeb referiert über das "Mannsein" und die Bubenarbeit. Er zeigt Methoden aus der Schule, der sozialpädagogischen Praxis und der Clownerie. Reflexionen über Geschlechtlichkeit, Arbeit mit (Selbst-)Bildern und das Ausprobieren von Situationen mit Burschen stehen im Zentrum des ganzen Tages.

Anmeldung bis zum 20. November unter: philipp@poika.at

Weitere Informationen unter:

<http://www.schule.at/portale/gender-und-bildung/veranstaltungen/detail/bubenarbeit-macht-spass.html>

- Frauenservice Graz: **sex, gender & co – ein Workshop zur Vielfalt von Geschlecht**

Wann: 11.10.2013 14-18 Uhr

Wo: Graz

Wer: Persson Perry Baumgartinger

Viele gehen davon aus, dass es nur Männer und Frauen gibt. Einige sagen, es gibt mehr als zwei Geschlechter. Manche unterscheiden zwischen biologischem (sex) und sozialem Geschlecht (gender). Andere wiederum meinen, Geschlecht ist konstruiert... Um Geschlecht ranken sich viele Meinungen. Gibt es Geschlecht überhaupt? Der Workshop gibt einen Einblick in das breite Spektrum von Geschlechtlichkeit, einen kurzen Einblick über die rechtliche Lage von Trans*- und Inter*Personen und Gelegenheit zur eigenen kreativen Auseinandersetzung mit dem Thema

Anmeldung unter: anmeldung@frauenservice.at

- Institut für Freizeitpädagogik: Praktische Mädchenarbeit zwischen Modelshows und Dekonstruktion

Wann: 14.Oktober 2013, 18.00-21.00 Uhr

Wo: ifp, Albertgasse 35/II, 1080 Wien

Wer: Mag.^a Renate Tanzberger, Mag.^a Bärbel Traunsteiner

Mädchenarbeit hat Tradition, Mädchenarbeit hat viele Gesichter, Mädchenarbeit unterliegt beständig Veränderungen. Konkrete Mädchenarbeit wird herausgefordert durch gesellschaftliche Entwicklungen, aber auch durch wissenschaftliche Diskurse wie jene zu Transkulturalität, Queer Theory, Crosswork, Intersektionalität etc. Wie lassen sich diese aktuellen Ansätze mit der alltäglichen Praxis in der Arbeit mit Mädchen verbinden? Welche Themen beschäftigen jugendliche Mädchen und PädagogInnen, die mit Mädchen arbeiten? An diesem Abend geben wir Anregungen, um Geschlechtertheorien und ihre Bedeutung im eigenen Arbeitsfeld zu reflektieren. Aktuelle Methoden, Projekte, Websites, Kurzfilme zum Thema werden vorgestellt und diskutiert. Dieser Informationsabend bietet Raum für einen Austausch, in dem TeilnehmerInnen Fragen stellen und von ihren Erfahrungen berichten können.

Weitere Informationen unter:

<http://www.ifp.at/bildungsprogramm/gesellschaft-politik/details/termin/588824/beginn/20131024/>

- Frauenservice Graz: **Rassismus – Sexismus – Homophobie**

Wann: 21.10.2013, 14:00 - 18:00

Wo: Graz

Wer: Dipl.oec. Vlatka Frketic

Im Seminar wird es um die Verwobenheiten von Rassismus, Sexismus und Homophobie gehen. Warum ist es so schwierig verschiedene Unterdrückungen gleichzeitig zu denken? Worin liegt die Schwierigkeit unterschiedliche Ausgrenzungsmechanismen in die Arbeitspraxis zu integrieren?

Anmeldung unter: anmeldung@frauenservice.at
www.genderwerkstaette.at

Veranstaltungen:

- Institut für Frauen – und Geschlechterforschung Johannes Kepler Universität Linz: **Geschlecht und Pädagogik. Bildung und Erziehung genderkritisch betrachtet.** Vortragsreihe

Mit dieser Vortragsreihe wird ein breiter Bogen über die Themenfelder Erziehung, Bildung und Pädagogik in Österreich gespannt. Die Volkshochschule Linz in Zusammenarbeit mit der Johannes Kepler Universität Linz (Institut für Frauen und Geschlechterforschung) bieten folgende Vorträge an:

- **Kleinkindpädagogik & Geschlecht: Rollenkonform von Anfang an?** (6.11.2013) Mag.^a Kristina Botka
- **Reflexive Koedukation. Mit der Genderbrille durch den Unterricht.** (13.11.2013) Dipl. Päd.ⁱⁿ. Mag.^a. Dr.ⁱⁿ Kristina Hofer MA
- **Ansprüche und Widersprüche der Bildungsarbeit mit erwachsenen MigrantInnen im Fach Deutsch als Zweitsprache** (20.11.2013) Rubia Salgado, Mag.^a Gergana Mineva, Mag.^a Elisabeth Cepek Neuhauser
- **Brauchen Buben eine andere Schule? Zugänge geschlechtersensibler Pädagogik für Jungen.** (27.11.2013) Mag. Paul Scheibelhofer

Weitere Informationen unter:

http://www.jku.at/ifg/content/e147789/e147979/e215944/FemfocusVortragsreihe_2013_KU_ger.pdf

- FH Campus Wien: Impulsreferate und Diskussion: **Potential durch Vielfalt?! Diversität als Herausforderung für Hochschulen und Schulen**

Wann: 28. Oktober 2013 15.30

Wo: FH Campus Wien, Festsaal, Erdgeschoß, Favoritenstraße 226, 1100 Wien

Diversity Management gilt auch im Bildungskontext als erfolgsversprechende Strategie, um sozialer Vielfalt in Bildungsinstitutionen gerecht zu werden. Aber was kann dies konkret für (Hoch-)Schulorganisation und Lehre bedeuten? Welche Herausforderungen und Perspektiven tun sich auf? Und welche Umsetzungsmöglichkeiten bewähren sich für Organisation und Lehrpraxis?

Drei Impulsreferate vermitteln aktuelle Ansätze und Praxiseinblicke. Im Anschluss werden relevante Fragestellungen für Lehre und Bildung diskutiert.

Anmeldung bis 18. Oktober 2013 unter: gm@fh-campuswien.ac.at

- Universität Wien: **Physik Matinée. Erleben Sie die Fortschritte der modernen Physik!**
Ort: Lise-Meitner Hörsaal, Fakultät für Physik, Strudelhofgasse 4, 1090 Wien

Die Fakultät für Physik lädt an 7 Samstagvormittagen im Wintersemester 2013/2014 ein, die Fortschritte der modernen Physik mitzuerleben und gemeinsam offene Fragen zu diskutieren. In den einstündigen, interaktiven Vorträgen erfahren Sie, welche Forschungsthemen die Wissenschaft heute bewegen. Physikalische Vorkenntnisse sind dabei nicht erforderlich. Teilen Sie unsere Neugierde an außergewöhnlichen Entdeckungen und unsere Begeisterung für technologische Durchbrüche?

- **Schrauben aus Lichtquanten** - o. Univ. –Prof. Dr. DDr. H.c. Anton Zeilinger (19. Oktober 2013)
- **Quarks, Higgs & Teilchenkanonen – eine Reise durch die Welt der Elementarteilchen** - Univ. Prof. Dr. André H. Hoang (9. November 2013)
- **Computational Physics: Das virtuelle Labor am Supercomputer**- Univ. Prof Dr.in Regina Hitzenberger (23. November 2013)

Anmeldung, Informationen zu Ort und Zeit und weitere Vorträge unter:

<http://physik.univie.ac.at/outreach/physik-matinee/>

- WUK Wien: Bildungs- und Beratungstag: **Sozialkompetenz-Training: Dressur oder Empowerment?**
Wann: 9. Oktober 2013, 13.00 – 17 Uhr
Wo WUK WIEN

Seit Jahren wird von unterschiedlichen Seiten über mangelnde Kompetenzen junger Menschen geklagt. Dabei geht es immer weniger um Faktenwissen, immer öfter um die so genannte Soziale Kompetenz - oder eben Inkompetenz. Auf der anderen Seite stehen Jugendliche, die in ihrem Leben weiterkommen wollen. Am dicht gedrängten Arbeitsmarkt scheitern sie aber oft schon an der Türschwelle zum Bewerbungsgespräch, vielleicht weil sie die erwartete respektvolle Grußformel nicht verwenden. Dazwischen stehen vielfach ExpertInnen, die dann zumindest der von ihnen identifizierten Problemgruppe „jung, männlich, Migrationshintergrund“ ein Sozialkompetenz-Training empfehlen. Ist das Ziel von Sozialkompetenz-Trainings, dass Jugendliche ihre Kommunikations- und Handlungskompetenzen erweitern, dass sie lernen sich selbst und andere wahrzunehmen und wertzuschätzen? Oder geht es um das Trainieren der Anpassungsfähigkeit an das Wirtschaftssystem – um die Unterwerfung unter die Rituale unserer Arbeitswelt?

Referate:

- Soziale Kompetenz = in! Anmerkungen zu einem neuen In-Kompetenz Diskurs (Mag. Dr. Josef Bakic)
- Die Sicht des AMS (Doris Landauer)

Detailliertes Programm unter: <http://bildung-beratung.wuk.at/bildung-beratung/event/id/16406>

 Gender_Diversity in den Medien:

- Boys Day: **Boys Day Film**

In diesem Boys'Day-Film erklären Jungs, warum ihnen der Aktionstag zur Berufs- und Lebensplanung wichtig ist, wie sie den Boys'Day verbringen und was sie dabei erleben und erfahren.

Download unter: http://www.boys-day.de/Boys_Day_Info/Boys_Day-Infofilmclips/Boys_Day-Film

Interessante Internetseiten und Plattformen:

- **Netzwerk schulische Bubenarbeit (NWSB) - <http://www.nwsb.ch/news.html>**

Das Netzwerk Schulische Bubenarbeit ist ein Verein von interessierten Personen und Institutionen aus der Deutschschweiz, welche die geschlechtsbezogene Arbeit mit Buben und männlichen Jugendlichen in der Schule – im Unterricht, in Projekten, im Schulalltag sowie in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung – verstärken wollen. Auf der Homepage finden Sie viele Artikel zum Thema, aktuelle Informationen zu Tagungen und Kurse, Projekte mit und um Schulen, Literatur und vieles mehr.

- **Kreisky Archiv: Mädchenbildung - http://www.erinnerungsort.at/thema9/h_thema.htm**

Anhand der Geschichte des Mädchengymnasiums in der Wiener Rahlgasse, der ersten Schule auf dem Gebiet der heutigen Republik, die Mädchen regulär zur Hochschulberechtigung führte, können die Zäsuren österreichischer Zeitgeschichte nachgezeichnet werden. Mit Originaldokumenten aus dem Johanna Dohnal Archiv, dem Kreisky-Archiv, der Wienbibliothek im Rathaus, der Österreichischen Nationalbibliothek, dem Wien Museum, dem Bezirksmuseum Mariahilf und dem Schularchiv der Rahlgasse wurde eine kommentierte Chronologie zu den Zeitabschnitten 'Monarchie', 'Erste Republik, Austrofaschismus und Nationalsozialismus' sowie 'Zweite Republik' bereitgestellt.

- **Femnic – Mädchen und Frauen in technischen Ausbildungen und Berufen - <http://www.femnic.at/>**

Ziel des Vereins femnic ist es Mädchen den Weg in HTL's (mehr Mädchen), Mädchen das Leben an der Schule (gegen Diskriminierung, Vermittlung von Praktikas usw.) und den Weg nach der HTL zu erleichtern (Jobbörse, Förderprogramme, Vernetzung usw.). Mehr Informationen über den Verein und ihre Tätigkeiten erfahren Sie auf der Homepage.

*Wenn Sie keine weiteren Informationen erhalten wollen, schicken Sie bitte eine E-Mail an:
katrin.oberhoeller@aau.at*